



„IN EHRFURCHT AUFNEHMEN, IN LIEBE
ERZIEHEN, IN FREIHEIT ENTLASSEN.“

Rudolf Steiner



Die Pädagogik des Kindergartens und der
Kinderkrippe basiert auf der Grundlage
der Menschenkunde Rudolf Steiners und
der Waldorfpädagogik.

Sie ist christlich ausgerichtet, aber nicht
konfessionell gebunden.

Beide Einrichtungen sind von der
Waldorfvereinigung anerkannt.

Die Gruppengröße im Kindergarten
umfasst max. 25 Kinder, im Alter von 3 bis
7 Jahren, mit 3 Betreuern.

In der Krippe sind max. 12 Kinder, im
Alter von 1 bis 3 Jahren, mit ebenso 3
Betreuern.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7:30 - 15:00

Freitag 7:30-13:00

Ferienregelung:

Unser Kindergarten hat an 30 Werktagen
im Jahr geschlossen. In der restlichen
Ferienzeit hat unsere Einrichtung mit
einem Feriengruppenbetrieb geöffnet.

WALDORFHAUS CHIEMGAU E.V.

Trauner Str. 22, 83278 Traunstein

Tel.: 0861 / 90 96 87 60

info@waldorfhaus-chiemgau.de

www.waldorfhaus-chiemgau.de



IN EHRFURCHT AUFNEHMEN

Wenn ein Kind geboren wird, bringt es eine unverwechselbare Individualität und ein noch verborgenes Lebensziel mit. Die Aufgabe des Erziehers ist es, das Kind so anzunehmen, wie es ist, und es dabei zu unterstützen, seine leiblichen, seelischen und geistigen Fähigkeiten zu entwickeln. Erziehung bedeutet, der Persönlichkeit des Kindes zur Entfaltung zu verhelfen.

IN LIEBE ERZIEHEN

In den ersten sieben Jahren lernt das Kind durch Vorbild und Nachahmung.

Es nimmt alles auf, was in seiner Umgebung gesagt, getan, gedacht und gefühlt wird.

Das bedeutet, dass das Kind möglichst nachahmenswerte, sinnvolle, alle Sinne anregende Handlungen erleben soll.

Was die Erzieher/-innen tun und wie sie es tun, wirkt entscheidend auf die Entwicklung des Kindes.

Sinnvolle Aufgaben sind es, die im Alltag anfallen, nicht künstlich ausgedachte.

Gemeinsam wird gekocht, gebacken, Tisch gedeckt, gekehrt, repariert und Neues hergestellt, im Garten gepflanzt und gejätet.

Die Spielmaterialien sind einfach, natürlich und vielfältig - sie lassen viel Freiraum für phantasievolles Spielen.

Ob Kastanien, Wurzeln, Muscheln, einfache Puppen und Tiere, Holz für die Werkbank oder Spielständer, Tücher, Bänder, Tische und Stühle zum Häuschen bauen: nichts ist fertig, alles kann sich verwandeln. So werden die Phantasiekräfte gepflegt und entwickelt, die später zur Grundlage kreativen Denkens werden können.

Besonderen Wert wird auf die Pflege der Sprache und der Bewegung gelegt.

Mit Märchen, Liedern, kleinen Versen und Sprüchen, Finger- und Bewegungsspielen wird die ganzheitliche Entwicklung des Kindes gefördert. Von besonderer Bedeutung sind Rhythmus und Wiederholung, die dem Kind Sicherheit und Geborgenheit geben. Daher ist der Tag im Kindergarten und in der Wiegenstube rhythmisch gestaltet. Im Freispiel können die Kinder in anregender Spielumgebung ihren eigenen Impulsen nachgehen während die Erzieher/-in im Folgenden den Ablauf gestaltet und führt.

Jeden Wochentag kennzeichnet eine bestimmte Tätigkeit und Mahlzeit - Aquarellieren, Kneten mit Bienenwachs, Harfenspielen, Backen, Eurythmie und Waldtage gehören zum Wochenrhythmus.

Das Jahr gliedert sich in Jahreszeiten und ihre Feste. Jedes Fest hat seine gemeinsame Vorbereitungszeit, seinen Festtag und einen Ausklang. Märchen, Puppenspiele, Reigen und Lieder, das tägliche Spielen im Garten lassen die Jahreszeit noch intensiver erlebbar werden.

IN FREIHEIT ENTLASSEN

Waldorfpädagogik stellt sich wie jede andere Pädagogik die Aufgabe, junge Menschen zur Lebenstüchtigkeit zu befähigen. So werden sie bereit, im Vertrauen sich aktiv und zukunftsorientiert für eine menschenwürdige Gesellschaft einzusetzen.

Verantwortung für die Umwelt, soziales Engagement und die Fähigkeit selbstbestimmt zu handeln können sich entwickeln.